

# Neu-Bräunfelder Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von Ferdinand J. Lindheimer.

Jahrgang 20.

Freitag, den 2. August

1872.

Nummer 37.

Abonnement auf die N. B. Zeitung  
von No. bis No.  
für Herrn

**Die Schaufenster der Photographen.** — Die Geschichte der Photographie. — Die Künstler und die Kunstlerinnen, die Portretten, die Ovale, die Geleien und was sonst photographirt wird.

Wenn Du durch die Hauptstraßen Berlins gehst, lieber Leser, triffst Du zuweilen auf ein Haus, an welchem nicht der Schaufenster irgend eines unserer unzähligen Photographen hängt.

Ausnahmen sind in allen Dingen. Es giebt in einer so großen Bevölkerung sehr viele Menschen die im Stande sind, irgend einen entstellenden Fehler bis zu ihrem Ende mit sich herum zu tragen, ohne sich irgend zu lassen, mit einem hoblen Zahne umher zu geben, ohne ihn auszureißen zu lassen, oder photographiren muß sich jeder lassen, weil es nicht wohl thut.

Es gab auch eine Zeit, in welcher Jeder, der sonst auf der Welt sich nichts anzufangen wußte, das Photographiren erlernte und ein Atelier errichtete, und da deren stets viele existirten, baute Niemand ein neues Haus, ohne ein Atelier darin anzulegen, ja, eine Anzahl von Hausbesitzern berechnete, daß der Himmel sich noch sehr hoch über ihrem Dache wölbe, und legten Atleliers auf demselben an.

So kam es, daß fast jedes Haus ein Atelier erhielt und jeder Mensch, der sonst nichts zu thun hatte, ein Photograph war.

Eine große Anzahl von ihnen widmete sich der Entstellung menschlicher Gesichter und sie schufen entsetzliche Bilder; Andere mit höheren Instincten begabt, gerietben auf den Gedanken, daß das Photographiren eine Kunst sei, und thaten wie Künstler thue, b. h. sie waren stolz auf die Werke der Sonne, und Andere begriffen recht richtig, daß das Photographiren ein Intelligenzspiel sei, und sie begannen die Habilitation im Großen, d. h. sie überdeckten die Welt mit ihren Fabriken, sagten nach berühmten Delbildern und trieben ihren Handel mit denselben bis in die tiefste Wildnis hinein.

So entstanden die photographischen Ateliers und diese begannen in dem Maße zu wachsen, daß man sie schon in dem Jelte afrkanischer Schicksal fand, und wie wir kürzlich ein Atelier errichtete, ein solcher, der die Luce als Afrkanerin in seinem Album besaß, die Behauptung aussprach, es sei das die Frau eines großen Häuptlings der Weisen.

Begegnete ich doch selbst in den unwirtlichsten Gegenden fremder Länder oft reisenden englischen Photographen, die in der Wildnis eine einsame um den Baum gewickelte Schlange, einen einseitlichen Scorpion photographirten und selbst diesen Crementen ihrer Zurückgezogenheit keine Rube ließen.

Jedermann also mußte sich photographiren lassen. Es gab bald in der größten Welt kein noch einen Menschen, der nicht unerträglich in eine Camera Obscura geblüht hätte; aber es gab auch einen einzigen, der sich auf seinem Wege schon genau gefühlet hätte, wenn die Sonne bringt Alles an das Licht, was der Spiegel dienstfertig beiseitigt.

Es gab eine Zeit, in der Jeder, der mühsam irgend einen Namen in irgend einer Wissenschaft oder Kunst errungen hatte allmählich eine Einladung von irgend einem Photographen erhielt, sich doch göttlich zu ihm zu bemühen, und so ward denn die Photographie ein Mittel zur Unsterblichkeit.

Als nun Sonne, Mond und Sterne und Alles was darunter ist, allmählich Vieh u. Menschenlieb, Schoompöps, Pferde und Ovale photographirt, kein Bild in irgend einem Museum, keine wenn auch noch so nackte Statue verkümmert geblieben war, die Jagd der Privatleute nach Album - Sammlungen sich abgefühlet hatte und selbst die Säuglinge in der Wiege schon ihre photographischen Witterungen hatten, schlug die Kunst in die Blüten der Ueppigkeit; ich will nicht sagen, der Privatliebe, aber der Leser mag sich das denken.

In diesem Stadium befinden wir uns in diesem Momente, in welchem ich den Leser an den Schaufenstern unserer Photographen vorbeiführe.

Ungeändert ist der Fortschritt, den diese Industrie gemacht, denn das Werk kann sich

nicht immer nicht entziehen, diese als Kunst zu schätzen; ebenso ungewöhnlich aber ist auch die Raffinerie, mit welcher sich menschlicher Egoismus, allerlei menschliche Schwächen, ja sogar Leidenschaften und Laster derselben zu Nutzen zu machen verstanden.

Es giebt sehr viel solide und sterner photographische Schaufenster, in denen edelmüthige Epigonen, edelmüthige Greise und Matronen, tapfere lorbeergerückte Krieger, brave Bürger, Comis, sitzige Jungfrauen, ja sogar Pfarrer, Obleen, Schaafe, Sämannen, Pilger, Kleiderhändler, eiserne Geduldranten u. ausgekleidet sind, aber wer dem Auge und der Neugier der Spaziergänger folgt, wird finden, daß es nicht diese Schaufenster sind, welche ihnen sehrwerth erscheinen. Ja es passiert, daß mancher junge Mann, der sein Gesicht als gelungenes Bild mit Stolz an diesen oder jenen Ecken angehängt weiß, die Beobachtung machen muß, daß Niemand von ihm Notiz nimmt, obgleich er der Beobachtung wert, es werde schon in den ersten Tagen irgend eine reiche junge Erbin sich in ihn verlieben u. um seine Hand anhalten.

Mit Gleichgültigkeit passiert Alles dieses, sondern Kästen, höchstens findet einmal ein Vorübergehender durch einen zufälligen Blick, daß dieses oder jenes Gesicht einem Bekannten gedenke. Entweder es ist wirklich dessen Gesicht, oder es ist eine täuschende Ähnlichkeit; jedenfalls geht aber der Neugierige schnell weiter und denkt nicht leicht bei sich: „läßt sich der mit seinem dummen Gesicht auch noch auf die Straße hängen?“

Bei einer so ungeheuren Concurrenz von etwa zweihunderttausend Photographen, die allein der Wohnungsangelegenheit aufzählt, ist es für jeden einzelnen derselben notwendig, seine Firma bekannt und gesucht zu machen.

Wie aber fängt man dies an? Nichts leichter als das! Man stellt hübsche Fenster aus.

Also wird auf solche gefahndet und die Menschheit trotz aller Degeneration noch immer leicht reich an solchen ist, so werden sie auch gefunden.

Es garnirten sich sonach die Schaufenster mit schönen und passablen weiblichen Gesichtern und da nicht jedes Weib das seinige giebt, so wählte man unter solchen, denen selbst daran liegen muß, die Aufmerksamkeit des Publikums zu erregen.

In diesem Gebiete namentlich die Künstlerinnen unserer Theater, die Kunstlerinnen, selbstverständlich auch die Künstler, die möglichst noch eitel sind als jene.

Also was im Theater irgend eine Rolle, die über zehn Zeilen lang ist, zu spielen hat, wird photographirt und in die Schaufenster gehängt. Zu welcher Tageszeit man einen Photographen besucht, seinen Salon findet man stets mit schönen oder hübschen Künstlerinnen, Schauspielern und Sängern garnirt, die des höheren Reiches willen „in Costüm zu erscheinen“ gebeten werden.

Und wie gern kamen sie im Costüm! Jeden Mittags sah man in die Häuser der geliebtesten Photographen ganze Arme voll Theater Charaktere tragen u. solennmäßig fröhliche Damen aussteigen. Acht Tage später blühen sie im Schaufenster.

Beste Künstler und Künstlerinnen wurden in jeder neuen Rolle photographirt. Jeder Gast, der an den besten Theatern eintraf, ward von drei Photographen angefallen und ins Atelier geschleppt.

Es war die Zeit des Costüme, wie Alles seine Zeit hatte.

Danach geriet man auf die Speculation, das Costüm wieder so viel wie möglich aus den Photographen zu verbannen. Die Photographen, die Schirme, wußten, daß noch künstlerischen Prinzipien die Natur über jeden Kleiderpunkt erhaben, und wo eine Natur, wie sie der Photograph gebraucht, noch vorhanden war, da ward nicht nur nach der Natur, sondern „in Natura“ photographirt.

es ein Schein von Sittlichkeit und das Klima erlaubten.

Naden und Brust wurden bis hinter die Kleider photographirt ohne jegliche die Wirkung der Schönheit fördernde Einwirkung von Kleidungsstücken; es entstand ein Welt-eifer in der Schaufenster perthlicher Reize, so daß in dieser Beziehung selbst dem Ueberdrückten nichts mehr zu wünschen übrig blieb, ja daß fasthübsche Menschen sogar mit weitaus freudigen Gewesen waren.

Aber es war einmal ein öffentlicher Welt-eifer. Das am Theater in der glücklichen Lage war, die schöne Helena spielen zu können, oder als Her in bis an die Hüfte aufgeschlitzten Glaskleid zu erscheinen, oder wer als Tänzerin die Geliebte hatte, öffentlich auf einem Bein zu stehen und das andere dem Publikum unter die Nase zu strecken, ließ sich in diesem Exaltation photographiren.

Die Damen der Demi-Monde sahen mit Unwillen diesen Eingriff in ihre vertriebenen Rechte und begannen alsbald einen Welt-kampf mit den Künstlerinnen in der öffentlichen Preisgebung ihrer Reize. Die Photographen portrairten Alles, was nur halbwegs weiße Schultern hatte und was sonst noch die Natur dazu geben; das Corset ward nur noch als Fruchtbaal betrachtet.

In Massen wurden diese Bilder vervielfältigt und an die Händler verlannt. Diese garnirten ihre Schaufenster damit. Künstlerinnen ersten und zweiten Ranges, die andere Besucher als Bekannte im stillen Hause empfangen und sonst das manvais genoss, dängen in diesen Heften mit verengigten, jedoch nicht geschützten, zwischen den Portretten dem wichtigsten Wohlstandsgut, und wer nicht die Eien und die Anden brauche zu finden weiß, der vermedelt sie Alle, und wirft sie Alle in einen Topf.

Und eben so flücht sie friedlich neben einander in den Alben unserer leuchtenden Jugend oder des schwarzen Alters, welche beide das laufende Publikum dieser Bilder fraß.

Wovon sind wir Alle vor Gott ledig, aber man procevirte nicht das liebste Uebel der Masse. Wenn ich Künstlerin wäre, ich zeigete nur mir selber das Schöne, was ich besäße, und höchstens mit Dem, der mir ganz eben so lieb ist wie ich selber, nicht aber jedem Laufen, der eine Wipe darüber macht.

Kein Weib behält seine Schönheit, sobald diese öffentlich ist; nur die Statue darf auf das Geheimniß verzichten.

**Ueber die Bedeutung des Zeitungswezens und über den Einfluß desselben auf das öffentliche Leben.**

In der Welt hat sich seit der Erfindung des Papiers und seit der Erfindung der Druckerei eine öffentliche Meinung gebildet, welche die alten Staaten gar nicht gekannt haben. Bei diesen war der Staat immer in der That, und indem die Bürger auf dem Markte und unter den Thoren von Staatsangelegenheiten redeten, hatte sich eine große Verständlichkeit über das Öffentliche verbreitet.

Allein dieses war immer nur auf den kleinsten Fleck der Stadt eingeschränkt, und die entferntesten Städte und Provinzen konnten an diesem Gesprache keinen Theil nehmen. Hin gegen in der modernen Welt, wo mit Hilfe der Posten und Zeitungen alle Männer eines Reiches wöchentlich mit einander reden, ist dieses anders. Das, was in der Hauptstadt vorkommt, das, was in der Zeitung gedruckt wird, weiß in kurzer Zeit jedermann, bis zur Größe des Reiches. Hierdurch hat sich nun eine öffentliche Meinung gebildet, die aus besseren Elementen besteht, als die der alten Staaten, welche durch Eingegrenzung, Privatinteresse und Familienverbindungen häufig kleinlichlich war, da sie zwischen Menschen stand, die alle an einem Orte beisammen wohnten; wödinge-gert bei und dieses Kleinlichkeits nicht Statt finden kann, weil die vielseitige Bildung der Bewohner unserer Städte eines und desselben Staats einheitliche Ansichten und Vorurtheile nicht zu allgemeinen Meinungen werden läßt. So entfrante Menschen können sich leichter Weise nicht anders einigen, als über das, was Recht und was Wahr ist, weil ihre Unredt und ihre Unwissenheit dankbar ist, wobei Alle gleiche Vortheile haben könnten.

Gerade weil bei uns die öffentliche Meinung besser ist, ist sie härter und weil sie härter ist, ist sie einer größeren Einfluß auf die Verwaltung des Staates und auf das ganze Leben derselben hat. Diese Organe sind die Zeitungen. Indem nämlich die Gesetzgebung eines

Staats öffentlich wird, äußert sich die ganze Stärke der öffentlichen Meinung in dieser Gesetzgebung, weil sie hier ein Organ gefunden, in welchem sie sich ausdrücken kann. Es giebt dann nur eine Möglichkeit zu regieren, nämlich die im Sinne der öffentlichen Meinung. In den Zeitungen bildet sich die öffentliche Meinung über den Staatshaushalt, weil alles öffentlich mitgeteilt wird. Zu den Zeiten des Tacitus konnte man die Art von öffentlicher Meinung nicht, welche sich seit der Erfindung des Papiers und der Zeitungen gebildet hat; und ohne diese öffentliche Meinung, die selbst in einem verdorbenen Zeitalter das Unverdorbenste ist, was unter einem Volke zu finden, was es auch wohl nicht möglich sein, eine Regierungsform hervorzu-rufen, noch wenn sie hervorgerufen ist, Jahrhunderte hindurch zu erhalten. Die öffentliche Meinung geht mit als Hauptelement in die Regierungswiese ein, und die ganze Staatserichtung wird nach ihr gebildet u. eingerichtet.

Zeitungen sind das Mittel, die Zeitereignisse schnell bekannt zu machen. Ihren darin in Umlauf zu legen, neue Erfindungen mitzuteilen, überhaupt Nachrichten aller Art zu verbreiten und dadurch den Gang der bürgerlichen Geschäfte zu erleichtern, sowie auf die öffentliche Meinung einzuwirken. Es ist eine aus den Fortschritten der Cultur hervorgegangene Erfindung der Zeit, die durch die Einführung der Buchdruckerkunst und der Posten begünstigt wurde und nach u. nach eine unübersehbare Ausdehnung und einen ebenso unübersehbaren Einfluß gewonnen hat. Das deutsche Wort Zeitung kommt nicht von Zeit, sondern von dem alten noch im Englischen gebräuchlichen Worte thing, gebrühene Dinge, Gerendebiten. Ihren Ursprung hat sie in Italien. Der Krieg, den die Republik Venedig mit Soliman II. in Dalmatien führen mußte, gab Veranlassung, daß man in Venedig, vom Jahre 1563 an, die eingehenden Kriegs- und Handelsnachrichten in geschriebenen Blättern an einem besonderen Orte den Neugierigen zum Lesen mittheilte. In Deutschland kamen im Anfange des sechszehnten Jahrhunderts ähnliche Blätter auf. Erst mit dem Anfange der französischen Revolution erhielten die politischen Zeitungen den höheren Charakter, der ihnen früher, wo sie sich auf die bloße Mittheilung der Neuigkeiten einschränkten, gänzlich abging. Es stellten sich nun, da die Pressen durch ein Dekret der konstituierenden Nationalversammlung freigegeben wurden, anfangs der stürbe als verächtlich betrachteten sogenannten Zeitungsredakteure, durch Talent und Geist ausgezeichnete Männer an ihre Spitze. — Sie sondereten sich nach den politischen Parteien und Parteien; — die öffentlichen Angelegenheiten des Volks wurden in ihnen verhandelt, die Discussionen der Nationalversammlung, durch Gesandtschaftsberichte aufgezeichnet, in ihnen mitgeteilt und darüber, je nachdem die Blätter der eine oder anderer Partei zugunsten waren, polemisiert. So schwer es war, aus ihnen den rechten Zustand der Dinge kennen zu lernen, so waren sie doch das vorzüglichste Mittel, die politische Ausbildung des Volkes zu bewirken, und das Volk zu gemöhen, über die öffentlichen Angelegenheiten der Nation nachzudenken. Bei den Engländern war dies schon früher so gewesen. Eine Geschichte des französischen Zeitungswezens während der Revolution würde das höchste Interesse haben, aber auch zugleich fast eine Geschichte dieser Revolution selbst sein. Italien, Spanien u. Portugal bieten für das Zeitungswezen wenig Bemerkenswertes dar. Gegenwärtig ist es in diesen Ländern aus begrifflichen Ursachen noch mehr gekümmert. Im Königreich der Niederlande findet man Zeitungen in holländischer und französischer Sprache. In Deutschland war bis zum Anfange der französischen Revolution der Zeitungsverkehr unbedeutend und gegen England, Frankreich und Nord-Amerika gerichtet, ist er es auch immer geblieben. Die bis jetzt noch geringe Theilnahme des deutschen Volkes an den öffentlichen Angelegenheiten und die noch geringe politische Ausbildung des deutschen Volkes im Allgemeinen, lassen auch keine großen und glänzenden Erscheinungen erwarten oder aufkommen. Diese Wahrheit tritt auch in unserer Stadt Neu-Bräunfelds deutlich zu Tage in dieser Zeit, in welcher die hier von Herrn Lindheimer zwanzig Jahre lang herausgegebene Zeitung ihrem Eintritte entgegensteht. Die Frage ist erlaubt, ob das Vermögen der Bevölkerung von Neu-Bräunfelds sich zu vervollkommen, in der letzten Zeit gewachsen sei, oder ob da jetzt ein Stillstand oder gar ein Rückgang beobachtet werden kann? Was nennen wir überhaupt

Menschen, und worin besteht ihr Vermögen sich zu vervollkommen? Beide Fragen hängen zusammen. Nicht die einzelnen großen Naturen, welche ihr Geschlecht verderblichen, mühen den Begriff der Menschheit aus; eben so wenig begrenzt ihn die Zahl und Größe der einzelnen Völker, welche durch Geist u. That aus dem Zeitrome hervortreten, in welchem der Hause der Uebrigten verfinstert; noch weniger können mit der Gesellschaft überhaupt, als solcher, den ererbten Namen der Menschheit beilegen. Was die Menschheit sei, wird klar, wenn wir zuvor bestimmen, worin ihr Vermögen, sich zu vervollkommen, besteht? Dieses Vermögen ist nicht jene Naturkraft des menschlichen Geschlechts, welche in jedem Jahrhundert, in jedem Volke große Menschen erzeugt, die das Gute, das Wahre glücklicher erstreben, als die Menschen ihrer Zeit. Diese Naturkraft war, und ist, und wird sein stets dieselbe, wie die Sonne Homers. Eben so wenig können wir jenes Vermögen in dem Reichthum der Kunstschöpfung erblicken, die des Menschen Wert ist. Weder was Genie und Fleiß einem Volke oder einem Zeitalter, noch was beide Kräfte der Gesellschaft überhaupt gegeben haben, seit gegenwärtiges Bedürfnis die Menschen verband, und Bekanntheit der Quelle der Sprache ward, kann als das Vermögen der Vervollkommenung der Menschheit angesehen werden. Nur wo der Sinn für das Gute, Wahre und Schöne zugleich die Gesellschaft durchdringt; und die Masse kräftig bewegt; nur da allein kann dieser Sinn die Menschen zu Wohlthätern ihrer Zeit und der Nachwelt erheben. Dieser Sinn für das Gute und Nützliche bereitet den Grundstein, in den der Haufe des Genies fällt, daß eine Flamme aufsteigt, welche ganze Welttheile fernere Jahrhunderte hindurch erleuchtet. Er ist es, der den Dion in Romer verewandelt, daß ihn die Kunst gestalte, und ihr Werk ein Denkmal werde für alle Zeiten. Doch dieser Sinn der Menschen für das Höchste, für das allgemeine Wohl ihrer Mitmenschen ist nicht vorhanden, da wo das Leben noch innerlich der Schranken des Materieles, u. des notwendigen sich bewegt, wo es unter dem Geize des Eigennutzes leidet.

In einer Zeit, in welcher ein allgemeines Streben nach Industrie und Fortschritt die Menschen in einen gemeinschaftlichen Kreis führt, zu einer solchen Zeit muß ohne Zweifel eine der gegenwärtigen Bevölkerung der Stadt Neu-Bräunfelds und Umgegend angemessene Zeitung für dieselbe mehr als jemals notwendig und nützlich sein.

Indem ich es versucht habe, durch gegenwärtige Erklärung die Theilnahme an der Unterhaltung der Neu-Bräunfelder Zeitung zu werden, hat mir zu gleicher Zeit der Grund-satz vorgeschwebt, bloß das Gemeininteresse hervorzuheben, welches die Bürger von Neu-Bräunfelds und Comal County an dem ferneren Bestehen einer Zeitung haben. Möchte das Bedürfnis, möchte der Trieb nach allem, was allgemeinen Nutzen bringt, sie enger zusammen binden zum gemeinschaftlichen Handeln in dieser Angelegenheit.

**Was bedeutet das Eingehen der eingegangenen Zeitung an einem Plage?**

Um diese Frage logisch und richtig zu beantworten, ist es erstens nöthig zu wissen, was Zeitungen zu bedeuten und zweitens was dieselben überhaupt bezwecken sollen. Zeitungen im Allgemeinen bedeuten so viel wie Bildung, Fortschritt und Aufklärung.

Zeitungen sind die Leitfäden wonach sich das Volk bilden und auflären soll, es ist das das Beste für den Bürger was die Schulen für die Kinder sind und daher ist das Bestehen einer Zeitung in einem Plage, insofern mit Aufklärung, Fortschritt und Bildung der Bürger eines solchen Plages.

Der Zweck einer Zeitung muß sein, daß die Bevölkerung welche man einer solchen beilegt auch erfüllt wird, das heißt, daß die Zeitung dafür sorgt, daß das Volk wirklich aufgeklärt wird, über alle und jede Verhältnisse und Fragen welche die Bürger eines solchen Plages entweder selbst direct angehen, oder auch nur von allgemeinem Interesse für dieselben ist.

Einen anderen Zweck welcher Zeitungen zu verfolgen haben muß der sein, — daß das Volk, den Platz in welchem es herausgegeben wird, ausmüthig zur Geltung zu bringen sucht, dem Volke eines solchen Plages die Gelegenheit bietet in Concurrenz mit der übrigen Welt, sowohl in geistiger wie auch kommerzieller Beziehung zu treten.

Einen noch anderen Zweck welchen eine Zeitung zu verfolgen hat, besteht darin, daß die Zeitung in dem Maße selbst, den Verkehr den Handel den Wandel erleichtern und vermitteln soll. Nachdem die Bedeutung und der Zweck einer Zeitung auseinander gesetzt, ist es leicht zu ermitteln was es zu bedeuten hat wenn das einseitige Blatt welches an einem Plage herausgegeben wird, gezwungen ist einzugehen, es ist gleichbedeutend mit Rücksicht wenn man annimmt daß ein solches Blatt seit langer Jahren in einem solchen Plage bestanden hat.

Suchen wir nun nach den Ursachen eines solchen Rückschlusses und fragen wie uns vor allen Dingen, — ist das Volk im Allgemeinen nicht gebildet genug, um den Nutzen und den Werth einer Zeitung einzusehen, oder ist das Volk nicht wohlhabend genug um dafür bezahlen zu können? Wir müssen diese Frage verneinen und antworten, daß in der Gegenwart eine Masse von Zeitungen gelesen werden.

Oben wir also weiter und fragen, hat das Volk so wenig Interesse für das Allgemeine Wohl des Landes, daß sie darum nicht eine Zeitung in ihrer Gegend aufrecht erhalten wollen?

Und weiter, sind die Geschäfte und Gewerbe des Plages so unbedeutend, daß die Einwohner dieselben es nicht der Mühe werth halten, dieselben der Aufmerksamkeit auch nur beizumessen zu machen? — Wenn letzteres der Fall wäre, so würden nicht so viele Geschäftleute, Handwerker und sonstige Gewerbetreibende in der Stadt wohnen; und ihr bequemes Leben machen können, also kann es nur der zweite Punkt sein, — nämlich daß die Bürger kein Interesse am öffentlichen Leben nehmen.

Fragen wir nun warum dieses nicht geschähe? Es fänden verschiedene Gründe dafür vorliegen, erstens mögen diejenigen welche vielheit versucht haben das öffentliche Interesse zu wecken, nicht gehört worden sein und haben sich darum zurückgezogen welche ausführen können, doch Andere denken wir können doch nichts beweisen und schwingen darum still und wieder Welche denken, wenn es mir nur gut geht frucht ich mich den Zweifel ob das öffentliche Wohl befordert wird, oder nicht? Es sollte jedoch ein jedes Mitglied einer Gemeinde wenn es in derselben lebt, auch dazu beitragen daß es eine solche Gemeinde wohl geht und des Sprüchwortes eingedenk sein, — Wenn der Berg nicht zu mir kommt, muß ich zum Berge kommen, — und darum sollte jeder Bürger das seinige dazu beitragen, um das öffentliche Interesse zu wecken, da es sich nicht von selbst weckt und wie kann das am leichtesten zu Wege gebracht werden? Indem eine Zeitung die Interessen der ganzen Bevölkerung wahrnimmt; Mit einem Plaque der eine Zeitung hat, muß die übrige Welt rechnen, daß der Platz im Stande ist seine Meinung in dem Maße auszusprechen, die Bürger eines solchen Plages können ihre Ansichten besser als das Wohles des Landes und Staates zur Geltung bringen indem sie diese Ansichten öffentlich zur Beurtheilung vorlegen.

Ein Plag der nicht im Stande ist eine Zeitung aufrecht zu erhalten, muß zu einem unbedeutenden Plage herab sinken. Mögen die Gründe sein, welche sie wollen, es ist jedenfalls ein Unheil welches sich ein solcher Plag ausstellt.

**Die Tomatoes als Speise.**  
Dr. Bennet, ein Professor von Jemlicher Verhältniß, betrachtet die Tomatoes als Speise von unschätzbarem Werthe und schreibt dieser Frucht außerordentlich wichtige Eigenschaften zu. Nämlich:

1. daß dieselbe eines der wirksamsten Absonderungsmittel gegen schädliche Anfallungen des Leber und anderer Organe des menschlichen Körpers sei.

2. daß ein chemischer Extrakt aus dieser Frucht erzielt werden könne, der in der Behandlung von Krankheiten den Gebrauch von Colomet überflüssig macht.

3. daß der Professor Fälle von Diarhoe allein mit diesem Artikel erfolgreich behandelt habe, und

4. daß die Frucht als Speise genossen, ein souveränes Mittel gegen Diarrhoe u. Unverdaulichkeit sei.

Aus diesen Gründen sollte diese Frucht in jeder Haushaltung unangekündigt als tägliche Speise gebraucht werden, sei es frisch, roh oder als Consup. Sie ist für den menschlichen Körper der bestmögliche Artikel zum täglichen Gebrauche, der bis jetzt bekannt geworden ist.



Der Abonnementspreis auf die Neu-Braunfelder Zeitung ist in vierteljährlicher Vorauszahlung...

Auswärtige Abonnenten, an Orten, wo wir keine Agenten haben, eruchen wir den Betrag von und eingekaufter Notas in Currente brieflich zu zahlen.

Herrn Julius Berends in San Antonio, Agent der Neu-Braunfelder Zeitung, wird die Güte haben, die Einzahlungen für diese Blatt in Empfang zu nehmen und dafür zu quittieren.

Nach Mittwoch Mittag werden keine Ausgaben mehr in die in der Woche erscheinende Nummer der Zeitung aufgenommen!

Alle, welche alte, zum Theil seit Jahren bestehende Schulden an die Expedition der Neu-Braunfelder Zeitung zu berichtigen haben, werden hiermit aufgefordert...

Die Herren Abonnenten, welchen wir Rechnungen in der Zeitung senden, eruchen wir dieselben baldigst zu berichtigen...

Ueber die Aufgabe des Turnens im Allgemeinen, in physischer und geistiger Beziehung, und der daraus erwachsenden Zukunft des Turnens insbesondere.

Preischrift des Turnens im Allgemeinen, in physischer und geistiger Beziehung, und der daraus erwachsenden Zukunft des Turnens insbesondere.

Bei den Griechen wurden die Leistungen mit Entlohnung versehen, was nach der Erfahrung sich nicht als zuträglich erwies...

Die physischen Beziehungen der Turnerei sind nicht nur der Boden, in dem sie jetzt wurzelt, sondern in ihnen lag auch der erste Keim...

Die physischen Beziehungen der Turnerei sind nicht nur der Boden, in dem sie jetzt wurzelt, sondern in ihnen lag auch der erste Keim...

Die physischen Beziehungen der Turnerei sind nicht nur der Boden, in dem sie jetzt wurzelt, sondern in ihnen lag auch der erste Keim...

Die physischen Beziehungen der Turnerei sind nicht nur der Boden, in dem sie jetzt wurzelt, sondern in ihnen lag auch der erste Keim...

Die physischen Beziehungen der Turnerei sind nicht nur der Boden, in dem sie jetzt wurzelt, sondern in ihnen lag auch der erste Keim...

Brantwein—dieser Feldherr braucht kein Napoleon zu sein, um Europa unter seine Hügel zu treten...

Der Mensch, in solcher Weise gefasst, ist nicht nur frisch am Körper, sondern auch im Geiste...

Der lebendige Gedanke des neunzehnten Jahrhunderts konzentriert sich in dem Worte „Gesundheit“...

Die physischen Beziehungen der Turnerei sind nicht nur der Boden, in dem sie jetzt wurzelt, sondern in ihnen lag auch der erste Keim...

Die physischen Beziehungen der Turnerei sind nicht nur der Boden, in dem sie jetzt wurzelt, sondern in ihnen lag auch der erste Keim...

Die physischen Beziehungen der Turnerei sind nicht nur der Boden, in dem sie jetzt wurzelt, sondern in ihnen lag auch der erste Keim...

Die physischen Beziehungen der Turnerei sind nicht nur der Boden, in dem sie jetzt wurzelt, sondern in ihnen lag auch der erste Keim...

Die physischen Beziehungen der Turnerei sind nicht nur der Boden, in dem sie jetzt wurzelt, sondern in ihnen lag auch der erste Keim...

Die physischen Beziehungen der Turnerei sind nicht nur der Boden, in dem sie jetzt wurzelt, sondern in ihnen lag auch der erste Keim...

Die physischen Beziehungen der Turnerei sind nicht nur der Boden, in dem sie jetzt wurzelt, sondern in ihnen lag auch der erste Keim...

Das Wichtigste dieser natürlichen Heilmittel ist unbestritten die Turnerei, nicht nur, weil ihre Erfolge augenfällig sind...

Das Wichtigste dieser natürlichen Heilmittel ist unbestritten die Turnerei, nicht nur, weil ihre Erfolge augenfällig sind...

Das Wichtigste dieser natürlichen Heilmittel ist unbestritten die Turnerei, nicht nur, weil ihre Erfolge augenfällig sind...

Das Wichtigste dieser natürlichen Heilmittel ist unbestritten die Turnerei, nicht nur, weil ihre Erfolge augenfällig sind...

Das Wichtigste dieser natürlichen Heilmittel ist unbestritten die Turnerei, nicht nur, weil ihre Erfolge augenfällig sind...

Das Wichtigste dieser natürlichen Heilmittel ist unbestritten die Turnerei, nicht nur, weil ihre Erfolge augenfällig sind...

Das Wichtigste dieser natürlichen Heilmittel ist unbestritten die Turnerei, nicht nur, weil ihre Erfolge augenfällig sind...

Das Wichtigste dieser natürlichen Heilmittel ist unbestritten die Turnerei, nicht nur, weil ihre Erfolge augenfällig sind...

Das Wichtigste dieser natürlichen Heilmittel ist unbestritten die Turnerei, nicht nur, weil ihre Erfolge augenfällig sind...

Das Wichtigste dieser natürlichen Heilmittel ist unbestritten die Turnerei, nicht nur, weil ihre Erfolge augenfällig sind...

Ob ich zu diesem Meeting geh, nachdem ich die Anzeige in Ihrem Blatte gelesen habe, glaube ich, daß der Ruf für dieses Meeting...

Ob ich zu diesem Meeting geh, nachdem ich die Anzeige in Ihrem Blatte gelesen habe, glaube ich, daß der Ruf für dieses Meeting...

Ob ich zu diesem Meeting geh, nachdem ich die Anzeige in Ihrem Blatte gelesen habe, glaube ich, daß der Ruf für dieses Meeting...

Ob ich zu diesem Meeting geh, nachdem ich die Anzeige in Ihrem Blatte gelesen habe, glaube ich, daß der Ruf für dieses Meeting...

Ob ich zu diesem Meeting geh, nachdem ich die Anzeige in Ihrem Blatte gelesen habe, glaube ich, daß der Ruf für dieses Meeting...

Ob ich zu diesem Meeting geh, nachdem ich die Anzeige in Ihrem Blatte gelesen habe, glaube ich, daß der Ruf für dieses Meeting...

Ob ich zu diesem Meeting geh, nachdem ich die Anzeige in Ihrem Blatte gelesen habe, glaube ich, daß der Ruf für dieses Meeting...

Ob ich zu diesem Meeting geh, nachdem ich die Anzeige in Ihrem Blatte gelesen habe, glaube ich, daß der Ruf für dieses Meeting...

Ob ich zu diesem Meeting geh, nachdem ich die Anzeige in Ihrem Blatte gelesen habe, glaube ich, daß der Ruf für dieses Meeting...

Ob ich zu diesem Meeting geh, nachdem ich die Anzeige in Ihrem Blatte gelesen habe, glaube ich, daß der Ruf für dieses Meeting...

Wenn Kriegzeit in Counties erklärt wird, in welchen Ortschaften überwältigende Mehrheiten...

Wenn Kriegzeit in Counties erklärt wird, in welchen Ortschaften überwältigende Mehrheiten...

Wenn Kriegzeit in Counties erklärt wird, in welchen Ortschaften überwältigende Mehrheiten...

Wenn Kriegzeit in Counties erklärt wird, in welchen Ortschaften überwältigende Mehrheiten...

Wenn Kriegzeit in Counties erklärt wird, in welchen Ortschaften überwältigende Mehrheiten...

Wenn Kriegzeit in Counties erklärt wird, in welchen Ortschaften überwältigende Mehrheiten...

Wenn Kriegzeit in Counties erklärt wird, in welchen Ortschaften überwältigende Mehrheiten...

Wenn Kriegzeit in Counties erklärt wird, in welchen Ortschaften überwältigende Mehrheiten...

Wenn Kriegzeit in Counties erklärt wird, in welchen Ortschaften überwältigende Mehrheiten...

Wenn Kriegzeit in Counties erklärt wird, in welchen Ortschaften überwältigende Mehrheiten...

Vorgehen. Jede solche Bude von Dr. McAnester...

Vorgehen. Jede solche Bude von Dr. McAnester...

Vorgehen. Jede solche Bude von Dr. McAnester...

Vorgehen. Jede solche Bude von Dr. McAnester...

Vorgehen. Jede solche Bude von Dr. McAnester...

Vorgehen. Jede solche Bude von Dr. McAnester...

Vorgehen. Jede solche Bude von Dr. McAnester...

Vorgehen. Jede solche Bude von Dr. McAnester...

Vorgehen. Jede solche Bude von Dr. McAnester...

Vorgehen. Jede solche Bude von Dr. McAnester...

Various small notices and advertisements at the bottom of the page.



THE STATE OF TEXAS, County of Comal. The State of Texas to all persons interested in the administration of Ph. C. Bitter good, Hermann Soele, administrator of the Estate of Ph. C. Bitter deceased, has filed his account in the district Court of Comal County, which will be acted on at the next term of said Court, commencing on the first Monday in October 1872, at the court house thereof, in the city of New Braunfels, at which term all persons interested in said Estate may appear and make objection thereto.

Witness August Schmitz, Clerk District Court Comal County. Given under my hand and the Seal of said Court at Office, this 20th day of June, A. D. 1872.

AUGUST SCHMITZ, D. C. Comal Co. By E. E. Fischer, Deputy.

THE STATE OF TEXAS, County of Comal. The State of Texas to all persons interested in the administration of Wm. Basel dead, Susan Basel, administratrix of the Estate of Wm. Basel deceased has filed her final account and Exhibit of the condition of said Estate and an application for discharge, in the District Court of Comal County, which will be acted on at the next term of said Court, commencing on the first Monday in October 1872, at which term all persons interested in the administration of said Estate may appear and contest the account, if they see proper to do so.

Witness August Schmitz, Clerk District Court of Comal County. Given under my hand and the Seal of said Court at Office, this 20th day of June, A. D. 1872.

AUGUST SCHMITZ, Clerk District Ct. Comal Co. By H. E. Fischer, Deputy.

G. Pfeuffer u. Bro. Agents für Gulleys improved light draft Cotton Gins. Preis die Saare \$4 Currency.

Agents für Brooks revolving wrought Iron Cotton Screw Press. Preis 10 Fuß Preis \$200,00 Cur. 9 " " " 150,00 "

An Hand eine schöne Auswahl im Norden verfertigter Thimble Eisen Wagen für 2 und 4 Pferde mit Wagenfalten und Federstuhl. Preis \$125. Wagen mit eisernen Achsen, hier gemacht vom besten nördlichen Holze, für 2, 4 und 6 Pferde.

Defgleichen alle Arten von Hardware, Groceries, Dry Goods Eisen, Stahl, Wagner-Holz-Arbeitsgeräthe, und Zuder-Mühlen zum niedrigsten Cash Preis.

Auf Order liefern wir Drechsmaschinen, Pferde-Rechen, Mühlen, Rinderei Orgeln &c.

Die New Braunfels Woolen Manuf. Company bietet zum Verkauf ihre Wollenfabrik mit Maschinen und ihrem Inventar bis 1ten October 1872, an welchem Tage, wenn kein früherer Verkauf erfolgt, dies Eigentum zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgegeben werden wird.

Meinen Kunden zur Nachricht, daß ich meinen Shop nach dem früher Wohnsteden Hause, in der San Antonio-Strasse verlegt habe. Gustav Gerlich.

Gustav Gerlich, Mechaniker. Ant-Strasse, Neu-Braunfels. E. Auftritte sich zu allen vorkommenden Reparaturen an Gewehren, Schusswaffen, Horsespawern, Cotton-Gins, Dreschmaschinen, Mähmaschinen, Cornschäler und schleifen von Schneidern sowie zur Anfertigung von Schwedeneisernen Messergeräten.

Me in sein Fach schlagenden Artikel werden in kürzester Zeit effizient. Agent für Wilson's Schiffchen Nähmaschine. Rath, Steppstich [auf beiden Seiten] Preis, \$50, 55.

C. A. Groos, New-Braunfels, Comal Co. Tex. Carriage Manufacturer. verfertigt alle verschiedene Arten von Buggies u. s. w. von dem besten nördlichen Holz. Alle Arbeit wird garantiert.

Es ist nämlich die Pflichten der Kaufmann, oder Hölzler welche sich zusammenfügen und ausfallen. Stiefel und Schuhsohlen an das Oberleder zu befestigen ist Cable Schweiß Wire das einzige Mittel, das haltbar ist. Solches Schuhwerk wird nicht anfallen.

AMERICAN HOUSE New-Braunfels. Prof. Pons und Orenstein haben ein Privat Atelier und Atelier in dem Markt-Platz einen Hof östlich vom Court-Haus eröffnet. Ein angesehener Pferdehändler befindet sich auf dem Grundstück.

Eine große Auswahl von billigen Möbeln, deutsche und amerikanische Spiegel, Regale, Spiegelgläser, Bildererahmen, runde ovale und vieredrige, Gesehichten, Wallstuhle und Imitation Nesselwerk für Bilderrahmen sowie Küchenschränke.

Möbel Möbel! Schramm u. Benner. San Antonio Straße, Neu-Braunfels, Texas. Etaple Dry Goods, Etaple und Fancy Groceries.

Große Auswahl von Porcellan und Glaswaaren. Holzwaren, geflechte Körbe.

Güte Stiefeln und Schuhe. Rechte Zwickelien. Nippfaden. Silberwaaren.

Recht einem großen Assortiment von Besätzen. Knöpfen, Spigen, u. s. w. u. s. w. stets an Hand.

FARM AND PLANTATION MILLS. "QUEEN OF THE SOUTH," For Corn Meal, Wheat-Flouring, and Stock Feed.

Under a burning Sun, where bilious affections and Fevers of various descriptions so generally prevail. TARRANT'S EFFERVESCENT SELTZER BEVERAGE. Has been successful beyond all parallel.

RAYMOND & WHITIS Banquiers und Wechselr, Austin Texas. Collectionen werden in allen zugänglichen Plätzen von Texas gemacht und die Gelder schnell übermitteln. Correspondent in New-York, 80 Beaver St. Swenson, Parfums

Häute! Häute! zum höchsten Preis kauft 15-) Schramm u. Klappenbach.

Frau Hoffmann Putzmacherin hat sieben erhalten: Hüte, Zeugnisse, Kleiderstoffe und allerlei sonstige Putzfäden der Jahreszeit entsprechend.

Eidene Bänder in allen Farben, Nippfaden &c. zu den billigsten Preisen.

GET THE BEST. Webster's unabridged Dictionary. 10,000 Words and Meanings not in other Dictionaries. 3000 Engravings, 1840 Pages Quarto. Price \$12.

GET THE BEST. Webster's unabridged Dictionary. 10,000 Words and Meanings not in other Dictionaries. 3000 Engravings, 1840 Pages Quarto. Price \$12.

GET THE BEST. Webster's unabridged Dictionary. 10,000 Words and Meanings not in other Dictionaries. 3000 Engravings, 1840 Pages Quarto. Price \$12.

GET THE BEST. Webster's unabridged Dictionary. 10,000 Words and Meanings not in other Dictionaries. 3000 Engravings, 1840 Pages Quarto. Price \$12.

GET THE BEST. Webster's unabridged Dictionary. 10,000 Words and Meanings not in other Dictionaries. 3000 Engravings, 1840 Pages Quarto. Price \$12.

GET THE BEST. Webster's unabridged Dictionary. 10,000 Words and Meanings not in other Dictionaries. 3000 Engravings, 1840 Pages Quarto. Price \$12.

GET THE BEST. Webster's unabridged Dictionary. 10,000 Words and Meanings not in other Dictionaries. 3000 Engravings, 1840 Pages Quarto. Price \$12.

GET THE BEST. Webster's unabridged Dictionary. 10,000 Words and Meanings not in other Dictionaries. 3000 Engravings, 1840 Pages Quarto. Price \$12.

A. L. KESSLER, Banker, verkauft Wechsel auf Galveston, New-Orleans und New-York und auf alle Hauptplätze in Deutschland, Holland, Norwegen, Russland, Spanien, Italien, Schweden, Frankreich, Schweiz, England, Dänemark, giebt Credit-Briefe für Reisende, collectirt Gelder Erbschaften und andere Forderungen in jedem Orte von Europa.

Vertrauensvolle Jehen sind weder ein schöner Anblick noch nutzlos für Gesundheit oder Beweismittel. Zahne mit Silber Lipp tragen sich nie an den Zähnen aus u. sind deshalb die elegantesten und billigsten, die man haben kann. Zu haben bei allen Zahnärzten.

Gamburg Amerikanische Dampfer-Linie Zwischen Hamburg und New-Orleans.

Die großen und bequemen eingerichteten Dampfschiffe dieser räumlich Winter Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt, und können Passagiere von den Unterzeichneten bezogen werden.

Die großen und bequemen eingerichteten Dampfschiffe dieser räumlich Winter Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt, und können Passagiere von den Unterzeichneten bezogen werden.

Die großen und bequemen eingerichteten Dampfschiffe dieser räumlich Winter Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt, und können Passagiere von den Unterzeichneten bezogen werden.

Die großen und bequemen eingerichteten Dampfschiffe dieser räumlich Winter Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt, und können Passagiere von den Unterzeichneten bezogen werden.

Die großen und bequemen eingerichteten Dampfschiffe dieser räumlich Winter Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt, und können Passagiere von den Unterzeichneten bezogen werden.

Die großen und bequemen eingerichteten Dampfschiffe dieser räumlich Winter Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt, und können Passagiere von den Unterzeichneten bezogen werden.

Die großen und bequemen eingerichteten Dampfschiffe dieser räumlich Winter Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt, und können Passagiere von den Unterzeichneten bezogen werden.

Die großen und bequemen eingerichteten Dampfschiffe dieser räumlich Winter Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt, und können Passagiere von den Unterzeichneten bezogen werden.

Die großen und bequemen eingerichteten Dampfschiffe dieser räumlich Winter Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt, und können Passagiere von den Unterzeichneten bezogen werden.

Die großen und bequemen eingerichteten Dampfschiffe dieser räumlich Winter Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt, und können Passagiere von den Unterzeichneten bezogen werden.

Die großen und bequemen eingerichteten Dampfschiffe dieser räumlich Winter Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt, und können Passagiere von den Unterzeichneten bezogen werden.

Die großen und bequemen eingerichteten Dampfschiffe dieser räumlich Winter Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt, und können Passagiere von den Unterzeichneten bezogen werden.

Die großen und bequemen eingerichteten Dampfschiffe dieser räumlich Winter Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt, und können Passagiere von den Unterzeichneten bezogen werden.

Die großen und bequemen eingerichteten Dampfschiffe dieser räumlich Winter Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt, und können Passagiere von den Unterzeichneten bezogen werden.

Die großen und bequemen eingerichteten Dampfschiffe dieser räumlich Winter Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt, und können Passagiere von den Unterzeichneten bezogen werden.

Die großen und bequemen eingerichteten Dampfschiffe dieser räumlich Winter Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt, und können Passagiere von den Unterzeichneten bezogen werden.

Die großen und bequemen eingerichteten Dampfschiffe dieser räumlich Winter Saison monatlich von Hamburg und New-Orleans expedirt, und können Passagiere von den Unterzeichneten bezogen werden.

Fräulich Blum, Carriage & Wagon-maker. Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Macht auf Bestellung, und hält stets vorrätzig zwei Pferde Wagen, Ambulancen und Buggies. Nur das beste nördliche und hiesige Material wird verarbeitet.

Von Maine bis California tragen Millionen Kinder Schuhe mit Silber Tipps. Warum nicht Sie sind die billigsten und tragen sich nie an den Zähnen aus. Verfücht sic. Gute Schuhmacherungen werden um zwei Drittel geringer werden. Zu haben bei allen Schuhhändlern.

Haltet den Kopf kühl und die Füße trocken. Dies zu befechten war es nöthig, im Hause zu sitzen und den Kopf mit Kissen binaus zu stecken. Jetzt aber sich ein Paar Cable Zero Wire Strümpfe und Schuhe an und gebe aus. Comfort, Gesundheit und Eleganz werden gleichmäßig befördert.

Große Auswahl Möbel zu den billigsten Preisen bei G. H. Schmitz.

Große Auswahl Gut gearteter Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Große Auswahl Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Große Auswahl Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Große Auswahl Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Große Auswahl Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Große Auswahl Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Große Auswahl Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Große Auswahl Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Große Auswahl Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Große Auswahl Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Große Auswahl Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Große Auswahl Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Große Auswahl Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Große Auswahl Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Große Auswahl Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Große Auswahl Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Große Auswahl Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Lumber-Yard. Alle Sorten Pine-Holz zu haben bei A. Eikel.

Zu Verkaufen. Neu-Braunfels Juli 9ten 1872. Der Unterzeichnete wünscht seinen Vieh-Ranch, bestehend aus 160 Acker Land, 20 Amerikanischen Vollblut-Pferden, 150 Kopf Rindvieh [Lardam Stock] und 45 Schweinen zu verkaufen.

Rechte Rheingauer Weine. Direkt importirt, und zu billigen Preisen bei G. Weber.

J. W. Davis, Rechtsanwalt, San Marcos Texas.

Stoomb, Baldwin u. Co. Importeure von Hardware, 74 Canal and 91, 92, 95 Common Streets, neben dem City Hotel New-Orleans.

Wir garantiren so niedrige Preise wie irgend ein importirtes Haus in den Vereinigten Staaten.

The Great Tonic of the Age. Dr. Gottlieb Fish's Bitters. Cures Dyspepsia, Debility, Nervousness, Chills, Biliousness, and stomachic Diseases.

Braden-Hotel Marktstraße San Antonio, Ed. Braden, Eigentümer. Der beste Tisch, weiches der Markt darbietet. Einige No. 1 Zimmer für Familien und einzelne Herren.

Mit 5 Preis-Medaillen belohnt die große sächsische Piano-Fabrik von Wm. Anabe u. Co. Fabrikant von großen horizontal und aufrechtstehenden Pianos & Fortes Baltimore, Md.

Diese Instrumente sind dem Publikum beinahe dreißig Jahre lang bekannt und haben allem nur durch ihre Vorzüglichkeit einen ununterbrochenen Vorzug erhalten in Hinsicht auf Ton, Anschlag, schöner Arbeit, und Dauerhaftigkeit.

Alle unsere waagrecht Pianos haben die neu verbesserte, "Overting Scale" und die "Agraffe Erlebe".

Wir machen besonders aufmerksam auf unsere in leichter Zeit patentirten Verbesserungen an Grand Pianos und Square Grand, die an keinen andern Piano Instrumenten und die diese Instrumente zu einer nie vorher erreichten Vollkommenheit bringen. Jedes Piano wird vollständig für 5 Jahre garantiert.

Durch besondere Einrichtungen für wir in den Stand gesetzt Parlor Pianos und Melodions der besten Art wie zu Neu-Orleans, zu den besten Fabriken.

Illustrirte Cataloge und Preislisten werden, wenn begehrt, prompt geliefert. Wm. Anabe u. Co. Baltimore, Md.

Agent für Grover & Baker Schiffchen Nähmaschinen. Rath Steppstich auf beiden Seiten.

Agent für Grover & Baker Schiffchen Nähmaschinen. Rath Steppstich auf beiden Seiten.

Agent für Grover & Baker Schiffchen Nähmaschinen. Rath Steppstich auf beiden Seiten.

Agent für Grover & Baker Schiffchen Nähmaschinen. Rath Steppstich auf beiden Seiten.

Agent für Grover & Baker Schiffchen Nähmaschinen. Rath Steppstich auf beiden Seiten.

Agent für Grover & Baker Schiffchen Nähmaschinen. Rath Steppstich auf beiden Seiten.



